

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Band: 35 (1964)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Lucy Freeman/Harold Greenwald, **Reif zur Liebe — Reif zur Ehe**

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Dr. med. Franz Klinger. 272 Seiten. 1964, Albert-Müller-Verlag AG, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. Leinen 24.80.

Endlich ein wirklich aufklärendes, das heisst also die Dinge klar machendes modernes Ehebuch: ebenso fern der Prüderie vergangener Zeiten wie der vernobten Hemmungslosigkeit, die uns die Talmi-Lasterhaftigkeit von Playboys und Filmstarlets als Ideal vorstellen möchte. Sein Ruf richtet sich an die modernen Frauen und Männer jeden Alters, die sich danach sehnen, mit dem geliebten Gefährten das Glück einer dauerhaft frohen Gemeinsamkeit zu erleben.

So kühl und sachlich sich der Mensch des 20. Jahrhunderts auch gibt — Liebe und eine glückliche Ehe sind und bleiben die entscheidenden Faktoren seines Lebens. Es ist nur allzu klar, dass das heutige Chaos von Ehebruch, Dreiecks-Verhältnissen, sexuellem «dolce vita» und Ehescheidungen nicht andauern kann und im Grunde ja auch niemanden glücklich macht. Gewiss war als Reaktion auf die Prüderie der Jahrhundertwende die Enthemmung der Sexualität in der Zwischen- und Nachkriegszeit verständlich. Aber eine wirklich freie und gesunde Sexualität ist nur denkbar als ein Bestandteil einer frohen und glückerfüllten Gemeinschaft der Geschlechter. Liebe und Ehe, die diese Namen verdienen, bedürfen nicht nur der Kenntnis erotischer Technik, auf die in den letzten Jahrzehnten fast ausschliesslich Gewicht gelegt wurde. Gegenwärtig beginnt sich die Einsicht wieder Bahn zu brechen, dass ihr eine mindestens gleichwertige Kenntnis der seelischen Vorgänge und Empfindungen entsprechen muss, soll eine beide Partner voll beglückende Gemeinschaft entstehen und andauern.

«Reif zur Liebe! Reif zur Ehe!» hat diese Einsicht zum Ausgangspunkt. Mit gesundem Menschenverstand vor allem, mit dem geschulten Wissen des Psychologen und anhand eindrücklichster Beispiele führt das Verfasserpaar die Leser den Weg zum Verständnis der verborgenen Wünsche und Aengste, Hemmungen und Sehnsüchte des Partners und ihrer selbst.

Erich Fromm: **Das Menschenbild bei Marx**

Europäische Verlagsanstalt Frankfurt a. M., 1964, 200 S., DM 16.—.

Fromm, einer der bedeutendsten Psychologen der USA, geht hier den Spuren von Marx' Lebenswerk nach, das heute durch die politische Weltlage allzu oft einseitig interpretiert wird. Im Grunde war Marx kein politischer Apostel, sondern ein tiefgründiger Denker, der leidenschaftliche Anteilnahme am Schicksal der Armen und Entrechteten bewies. Ungeachtet der späteren Anwendung seiner Lehre sollte man deren reinen, menschlichen Kern nicht übersehen: das will Fromm mit seiner Textauswahl aus Marx'schen Schriften wie auch

aus seiner Zusammenstellung von Schilderungen der Zeitgenossen, die mit dem grossen Revolutionär näheren Umgang hatten. In einer umfassenden Einführung zeichnet Fromm die innere und äussere Entwicklung des Mannes nach, der wie kaum ein anderer Geschichte gemacht hat, und doch zeit seines Lebens ein stiller, hungernder Gelehrter blieb, der für seine soziale Lehre Leben und Fortkommen aufzuopfern bereit war. Man erhält durch dieses Buch ein objektives Bild von Marx, der heute durch der Parteien Hass und Gunst überall missdeutet und für Parteizwecke missbraucht wird.

Otto Küster: **Glauben müssen?**

Theologische Essays. 186 S., DM 17.80, 1964, Verlag E. Klett, Stuttgart.

Der Verfasser sucht die Inhalte der christlichen Glaubenslehre selbständig durchzudenken. Er will nicht einfach Dogmen wiederholen, sondern möchte sich lebendiges Verständnis des Glaubens erarbeiten. Dabei versucht er den biblischen Text von seinem mythologischen Gehalt zu reinigen, was ihn die Nähe der Lehre von Rudolf Bultmann bringt, dessen Theologie die moralische Botschaft der Bibel für wichtiger hält als das märchenhafte Beiwerk, das wohl sehr zeitbedingt ist. Damit sind Probleme aufgeworfen, die manchen Leser ansprechen werden.

Neue SJW-Hefte

Nr. 828 «**Technische Wunder bei den SBB**» von Ernst Schenker, Reihe: Technik und Verkehr. Alter: von 13 Jahren an. — Tunnels, Eisenbahnbrücken, aber auch Schienen, Fahrleitungen, Signaldienst und manch andere technische Einrichtungen sind für die meisten Leute höchst geheimnisvoll. Der Verfasser, ein bekannter Eisenbahnfachmann, erklärt die Zusammenhänge zwischen diesen technischen Wundern.

Nr. 849: «**Gesegnete Hände**» von Adele Comandini/F. Aebli. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 870 «**Pech oder Glück**» von Simon Gfeller, Reihe: Jungbrunnen. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 871 «**Der Jahrmarktsabend**» von Selma Lagerlöf/Pauline Klaiber, Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 872 «**Wettkampf zum Mond**» von Ernst Wetter, Reihe: Technik und Verkehr. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 873 «**Louis Chevrolet**» von Hans Rudolf Schmid, Reihe: Biographien. Alter: von 12 Jahren an.